

DEIN LANDKREIS

UPDATE

NEWSLETTER DES LANDKREISES AUGSBURG



WAS MACHT EIGENTLICH ... DIE FQA?

Im Landratsamt Augsburg gibt es etliche Geschäftsstellen, Fachbereiche und Tätigkeitsfelder. Da ist es für Außenstehende manchmal gar nicht so einfach, den Überblick zu behalten. Damit Sie uns und unsere Mitarbeitenden besser kennen lernen, stellen wir Ihnen in jedem Newsletter einen Bereich vor. Sie haben sich bestimmt schon einmal gefragt, was eigentlich die FQA macht. In dieser Ausgabe beantwortet Johanna Jiresch-Spengler, Teamleiterin der FQA im Landratsamt Augsburg, diese und weitere Fragen.



Johanna Jiresch-Spengler

Frau Jiresch-Spengler, was macht eigentlich die FQA?

Die FQA (Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen und Aufsicht), ehemals Heimaufsicht, hat nach dem Bayerischen Pflege- und Wohnqualitätsgesetz die Aufgabe, stationäre Einrichtungen der Pflege, sonstigen Wohnformen der Eingliederungshilfe, ambulant betreute Wohngemeinschaften und betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Behinderung zu überwachen und zu beraten. Dazu gehört insbesondere, dass in den Einrichtungen und sonstigen Wohnformen eine fachgerechte Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner sichergestellt wird. Die FQA ist gleichzeitig Ansprechpartner bei Fragen von Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen, Betreuerinnen und Betreuern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Trägern bzw. Initiatoren. Die FQA des Landkreises Augsburg ist für 24 stationäre Einrichtungen der Pflege, vier Wohnformen der Eingliederungshilfe, zehn ambulant betreute Wohngemeinschaften und sieben betreute Wohngemeinschaften zuständig.

Was sind die wichtigsten Pfeiler Ihrer Arbeit?

Die FQA setzt sich aus einem multiprofessionellen Team zusammen. Dieses besteht aus Fachkräften der Bereiche Verwaltung, Pflege und Sozialpädagogik. Die verschiedenen Professionen führen zu einer Vielfalt an fachlichen Kompetenzen, die bei Prüfungen und Beratungen von großem Nutzen sind. Das Zusammenspiel der einzelnen Qualifikationen ist einer der wichtigsten Voraussetzungen für die Arbeit der FQA.

Hat sich die Arbeit in den vergangenen Jahren verändert?

Wir werden immer häufiger mit dem Problem konfrontiert, dass in Einrichtungen Betten teilweise nicht belegt oder Wohnbereiche geschlossen werden, da qualifiziertes Personal fehlt. Angehörige wenden sich an uns, weil sie sich erhoffen von uns einen Pflegeplatz vermittelt zu bekommen. Leider können wir in diesem Fall nicht tätig werden und können keine Hilfestellung geben. Da kommt manchmal das Gefühl der Hilflosigkeit auf.

Was macht Ihnen besonders viel Freude an Ihrer Arbeit?

Besonders viel Freude macht mir die Zusammenarbeit im vielseitigen Team. Der fachliche Austausch führt zu immer neuen Denkanstößen und zu individuellen Lösungen bei Problemen. Dadurch kann für jede Bewohnerin und jeden Bewohner ein optimales Ergebnis erzielt werden. Jeder Tag, jede Prüfung, jede Begegnung mit Menschen ist anders – das macht die Arbeit spannend.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft für Ihren Bereich?

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass den Beschäftigten in den Einrichtungen und sonstigen Wohnformen mehr Zeit für die Beziehungspflege zur Verfügung steht. Das Ziel darf nicht sein, dass die Bewohnerinnen und Bewohner „sauber und satt“ sind. Den in den Einrichtungen lebenden Menschen soll ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht werden. Dies gelingt u. a. nur mit ausreichend Zeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.